

Bestimmungstabelle der *Hoplionota*-Arten (Col. Chrysom.) von Madagaskar und Nachbarinseln.

Von Dr. Franz Spaeth.

II. Teil.

- 121 (120) Größer ($4\frac{1}{2} \times 3\frac{1}{2}$ mm); Oberseite rostrot, nur die außen bis an den zweitletzten Punktstreif reichende Diskalmakel grün, je eine unbestimmte Makel in der Mitte der Seitenflügel des Halsschildes pechbraun; Unterseite rötlichgelb. Die Humeralrippe ist vor der Mitte nach innen gebogen, jedoch ohne Verbindungsleiste zum Postbasalhöcker. Der Haupthöcker nicht höher als breit, spitzig, vierkantig. Mittel- und Spitzenleiste hoch. Halsschild mit gerader Basis, rechtwinkligen Ecken, senkrecht zur Basis abgehenden, wenig schrägen Seiten und in den Eindrücken punktierter Scheibe. **pavida** Sp.
- 122 (109) Die Scheibe der Flügeldecken ist hinter der Apikal-leiste breit grün.
- 123 (124) Der Dorsalkiel ist hinter dem sehr nahe an die Naht gerückten und deutlich beulenförmigen Postbasalhöcker sehr schräg nach außen gerichtet und trifft die Pontalleiste außen vom Haupthöcker; dieser ist daher nur dreikantig; er ist viel niedriger als bei *hebe*, kaum aus seiner Umgebung heraustretend; auch die Stelle des Basalhöckers ist höher und glänzender; die grüne Scheibenmakel dehnt sich außen vom Humeralkiel bis auf die Pontalleiste aus. Größer und breiter ($4 \times 3\frac{1}{2}$ mm), mehr gerundet. Rötlichgelb, auf dem Halsschild 2—4, zuweilen erloschene, grüne Flecke in einer Querreihe; auf den Flügeldecken sind außer der Scheibenmakel und der Spitze noch die Naht zwischen den Haupthöckern, die Suturalleiste, der Abstieg der Dorsalrippe vom Haupthöcker, sowie kleine Teile der hinteren Leisten grün. Halsschild an der Seite nur wenig kürzer als in der Mittellinie, da die Seiten von den rechtwinkligen Ecken bis über die Mitte senkrecht nach vorne gehen. **pulchra** Sp.

- 124 (123) Der Dorsalkiel ist hinter der weniger der Naht genäherten und nicht beuligen Stelle des Postbasalhöckers fast parallel zur Naht und trifft die Pontalleiste im Haupthöcker; dieser ist daher vierkantig; er ist stumpf, viel höher als bei *pulchra*; Basalhöcker kaum angedeutet. Die grüne Scheibenmakel ist hinten außen weit vor der Pontalleiste abgeschrägt. Kleiner, schmaler mit weniger gerundeten Seiten ($3\frac{1}{2} \times 3$ mm). Rötlichgelb, der Halsschild vor den Hinterecken mit einem grünen Fleck; auf den Flügeldecken sind noch die Naht zwischen den Haupthöckern und einzelne Stellen unter dem Abfall der letzteren grün. Halsschild ähnlich wie bei der Vorigen. Seitendach viel schmaler. **hebe Sp.**
- 125 (106) Flügeldecken vorne ohne eine gemeinsame, grüne Scheibenmakel.
- 126 (129) Fühlerkeule schwarz.
- 127 (128) Prosternum, Brust, die Basis des Kopfschildes, die Basalhälfte der Schenkel, die Spitze der Schienen und die Tarsen schwärzlich. Kleiner (4×3 mm). Rechteckig, die Flügeldecken mit vor der Mitte schwach gerundeten Seiten. Rötlichgelb, Halsschild in der Grube der Seitenflügel zuweilen mit einem wassergrünen Fleck; auf den Flügeldecken sind grün: der Anfang des Dorsalkiels, ein schmaler Nahtsaum in der Mitte, eine Längsbinde außen, die von der Basis bis auf die Pontalleiste reicht und außen vom vorletzten Punktstreif, innen von der noch grünen Humeralrippe begrenzt wird, endlich eine breite Querbinde hinten, die von der in der Mitte noch grünen Apikalleiste bis vor die Scheibenspitze reicht und innen von dem ebenfalls noch grünen Ende der Dorsalrippe begrenzt wird. Halsschild mit kaum gebogener Basis, annähernd rechtwinkligen Ecken, vor denen die Seiten kaum merkbar sich bis über die Mitte erweitern. Der Basalhöcker ist lang gezogen, niedrig, der Postbasal kaum merkbar, näher der Naht, der Haupthöcker ist kaum doppelt so hoch als der Basal, stumpf, vierkantig, der Apikalhöcker niedrig, gelb, beulig; die Humeralrippe ist vor der Mitte nach innen gebogen,

verhältnismäßig hoch, die Pontal-, Sutural- und Apikalleiste sind deutlich, aber schwächer. ♂ merklich kürzer und breiter als das ♀. **spaethi** Wse.

- 128 (127) Unterseite ganz rotgelb. Wesentlich größer ($5\frac{1}{3} \times 4\frac{1}{2}$ mm). Die grünen Zeichnungen der Flügeldecken sind ganz gleich jenen von *spaethi*, jedoch die Basis des Dorsalkiels ist rotgelb. Halsschild ohne grüne Flecke. Von *spaethi* durch rechtwinklige Hinterecken des Halsschildes, vor diesen senkrecht zur Basis laufenden, bis weiter vorne parallelen Seiten, ferner durch kräftigere Dorsalrippe, höheren, viel spitzigeren Haupthöcker und deutlicheren Postbasal unterschieden. In Umriß und Größe der *gemmata* ähnlich, aber außer den Färbungs-Verschiedenheiten durch etwas höheren und spitzigeren Haupthöcker zu unterscheiden.

nigriclavis Sp.

- 129 (126) Fühlerkeule gelb.

- 130 (135) Umriß ziemlich lang rechteckig, schmal.

- 131 (132) Der Haupthöcker ist ein langer, spitziger Dorn, der länger als an der Basis breit ist. Flügeldecken außen mit einer grünen Längsbinde, die wie bei *spaethi* und *nigriclavis* von der Basis bis zur Pontalleiste reicht und seitlich von der vorletzten Punktreihe und dem Humeralkiel begrenzt wird; außerdem ist nur noch die Apikalleiste teilweise grün; Ober- und Unterseite, Fühler und Beine rotgelb. Halsschild mit rechtwinkligen Hinterecken und senkrecht von ihnen abgehenden Seiten. Dorsal- und Humeralrippe erhöht, Apikalleiste sehr niedrig. Basal- und Postbasal niedrig, schwielenförmig, Apikalkiel unbedeutend. Suturalleiste kräftig. (4×3 mm).

lateralis Sp.

- 132 (131) Haupthöcker nicht dornig, nicht höher als an der Basis breit. Eine von der Basis bis zur Pontalleiste reichende grüne Binde ist nicht vorhanden, sondern nur einzelne grüne Stellen an deren Statt.

- 133 (134) An der Basis der Flügeldecken ist eine grüne Quermakel, die innen neben dem Dorsalkiel beginnt und über diesen bis zur vorletzten Punktreihe reicht, wobei nur der Schulterhöcker gelb bleibt; außerdem sind grün: ein Fleck in der vertieften Mitte der Seiten-

flügel des Halsschildes, die Naht zwischen Haupt-
höcker und Postbasal, dieser letztere und eine schräge,
kurze Längsbinde von der Humeralrippe auf die Pon-
talleiste ziehend, das äußere Ende der letzteren, ein
Stück Dorsalkiel zwischen dem Haupt- und Apikal-
höcker, sowie der rückwärtige Absturz der Apikal-
leiste. Von der äußerst ähnlichen *gemmata* außerdem
unterschieden durch kürzeren, breiteren Halsschild,
mit schärferen, rechtwinkligen, über die Schultern
seitwärts hinausragendem Halsschild, nach hinten
stärker konvergierende Flügeldecken, etwas spitzigeren
und höheren Haupthöcker. ($4\frac{1}{2} \times 3\frac{1}{2}$, mm). Sierra de
la Baie d'Antongil. Typus in meiner Sammlung.

***gutticollis* n. sp.**

- 134 (133) An der Basis der Flügeldecken sind nur der Dorsal-
kiel und ein Fleck um den gelben Schulterhöcker
grün, dagegen ist der Basalraum zwischen Dorsal-
und Humeralrippe gelb; ebenso ist die Naht nirgends
grün und auf dem Halsschild fehlen die grünen
Flecke; die übrige Zeichnung der Flügeldecken ist
ähnlich, nur im allgemeinen reduzierter. Basalhöcker
lang, halb so hoch als der Haupthöcker, dieser ziem-
lich stumpf, kaum so hoch als breit; der Postbasal-
und Apikalhöcker sind sehr klein; alle Rippen und
Leisten sind niedrig, aber gut erkennbar. Die Hals-
schild-Ecken sind abgerundet und treten nicht über
die Schulter hinaus. ($4\frac{1}{2} \times 3\frac{1}{2}$ mm).

***gemmata* Klug.**

- 135 (132) Umriß kurz, fast quadratisch, daher breiter.
- 136 (137) Die grüne Basalbinde an der Seite der Flügeldecken
ist vorne breit und reicht vom vorletzten Punktstreif
bis auf den Dorsalkiel, dessen Basis sonach noch
grün ist; der Basalhöcker ist hellgelb, hinter ihm
springt die Binde nach außen zum Humeralkiel, der
hier höher wird; noch vor der Pontalleiste wird er
gelb; hinten reicht die Binde auf die Pontalleiste;
außerdem ist eine breite Binde hinter der Apikal-
leiste; der Apikalhöcker ist gelblich, die übrige Ober-
seite ist gelbrot; die Unterseite etwas heller. Hals-
schild mit abgestumpften Ecken und senkrecht von

ihnen abgehenden Seiten. Basal-, Postbasal- und Apikalhöcker kaum erhaben, der Haupthöcker breit, an der Basis etwas breiter als hoch. Fast ganz gleich gezeichnet wie *spathi*. ($4\frac{1}{2} \times 4$ mm). **tincta** Sp.

- 137 (136) Die grüne Basalbinde reicht nach innen nur bis zum 6. Punktstreif, der Raum zwischen Dorsal- und Humeralkiel ist rotgelb; hinten ist nur die Apikalleiste selbst, nicht aber der Raum hinter ihr grün; der Dorsalkiel ist an der Basis grün, im Basalhöcker gelblich, im Postbasal wieder grün, im Aufstieg zum Haupthöcker rötlichgelb. Der Haupthöcker ist stumpf, mäßig hoch, vierkantig. Nach Boheman ist das Seitendach innen bräunlich (individuell?) (5×4 mm).

viriditincta Boh.

- 138 (83) Oberseite ohne grüne Zeichnung.
- 139 (158) Der Haupthöcker ist in einen spitzigen Dorn ausgezogen, der länger ist als an der Basis breit.
- 140 (141) Oberseite schwarz; auf dem Seitendach die äußerste Spitze der Schulterecke, eine Fenstermakel innen an der Brücke und die Spitze, sowie auf dem Halsschild vorne je ein großer Fleck neben dem Kopfe sind weißgelb. Halsschild auf der Scheibe vorne quer gestrichelt, hinten dicht körnig punktiert. Fühler und Unterseite gelb, das Prosternum schwarz. Halsschild wenig mehr als zweimal so breit als lang, an der Basis ziemlich stark gerundet, die Ecken nicht scharf. Die vier Höcker der Dorsalreihe sind sehr stark entwickelt, alle scharf, der Haupthöcker ein mäßig langer, sehr spitziger Dorn, der Postbasal und Apikal halb so hoch, der Basal nur halb so hoch als der Postbasal; die Apikalleiste und die außen zum Haupthöcker hinaufgehende *furca interna* sind kräftig. Punktierung der Flügeldecken sehr grob, auf dem Seitendach fein, die Fenstermakel glatt. ($5 \times 4\frac{1}{2}$ mm).

luctuosa Boh.

- 141 (140) Oberseite nicht schwarz, Seitendach ohne Fenstermakel.
- 142 (143) In der vorderen Hälfte der Flügeldecken sind die Höcker der Dorsalreihe auch nicht einmal angedeutet. Halsschild-Scheibe matt, hinten dicht narbig punktiert.

Fühlerkeule schwarz. Bräunlichgelb, die Unterseite etwas heller, die Scheibe der Flügeldecken hellbraun, welche Färbung auf die inneren Partien des Seitendaches an der Seite unscharf übergreift. Kurz vier-eckig, der *semiviridis* nahe verwandt, kleiner, mit dünnerem Hauptdorn. Halsschild quer-rechteckig, an der Seite kaum kürzer als in der Mittellinie, mit recht-winkligen, kaum abgerundeten Hinterecken und vor diesen bis über die Mitte senkrecht zur Basis ver-laufenden Seiten. Auf den Flügeldecken ist außer dem spitzen Dorn des Haupthöckers, der nur drei Kanten (vordere Dorsalrippe, Pontalleiste und furca interna) hat, nur noch eine schwache Apikalleiste, die innen im knöpfchenförmigen Apikalhöcker endet, vorhanden. Seitendach sehr breit. (6×5 mm). **aemula** Sp.

- 143 (142) Der Basal- und Postbasalhöcker sind wenigstens durch Erhöhungen der Dorsalrippe angedeutet. Halsschild-scheibe glänzend, glatt, nur in den Quereindrücken punktiert.
- 144 (147) Oberseite einfarbig ziegelrot (unausgereift gelbrot); nur der Hauptdorn ist pechbraun. Unterseite rotgelb. Länge nicht über 5 mm.
- 145 (146) Die Humeralrippe biegt sich nach innen zum Post-basalhöcker und erreicht daher die Pontalleiste nicht; der Schulter-, Basal- und Postbasalhöcker sind ziem-lich hohe, glänzende, glatte Beulen. Umriß kurz recht-eckig, nach hinten nicht verengt, die Spitze breit ab-gerundet. Der Hauptdorn ist viel länger, spitziger, an der Basis schlanker. Seiten des Halsschildes nach vorne mehr schräg gerichtet, Seitendach breiter. Die Dorsalrippe ist zwischen den zwei ersten Höckern er-loschen. Apikalleiste und -Höcker ziemlich hoch. Fühler ganz rotgelb. (5×4 $\frac{1}{3}$ mm). **lateritia** Sp. (Ann. Mus. Nat. Hung. 16. 1918 p. 27).
- 146 (145) Die Humeralrippe ist nach einer schwachen Ein-buchtung wieder nach auswärts gerichtet und erreicht die Pontalleiste außen; die Schulterbeule fehlt, der Basal- und Postbasalhöcker sind niedrige, langgezogene Erhöhungen der Dorsalrippe. Umriß eiförmig, mit der größten Breite weiter vorne, nach hinten verschmälert, mit

kurz verrundeter Spitze. Hauptdorn niedriger, weniger spitzig, an der Basis breiter. Seiten des etwas längeren Halsschildes weniger schräg. Seitendach schmaler. Die Dorsalrippe ist vorne vollständig, höher, die Apikalleiste und der Apikalhöcker sind sehr schwach. Bei der Nominatform ist die Fühlerkeule rot, bei der ab. *disticha* Sp. schwarz. ($4 \times 3\frac{1}{2}$ mm). **klugi** Wse.

- 147 (144) Oberseite nicht ziegelrot; das Seitendach ist wenigstens am Außenrande heller als die Scheibe.
- 148 (153) Scheibe des Halsschildes sowie die ganze Oberseite braun, das Seitendach heller braungelb.
- 149 (150) Die Dorsalrippe ist nur an der Basis schwach erhöht; der Basal- und insbesondere der Postbasalhöcker sind nicht erkennbar. Fühlerkeule dunkler als die Basalglieder. Halsschild sehr kurz, an den Seiten zur Basis gerundet (verengt?). Flügeldecken vor der Mitte (ähnlich wie bei *armigera*?) erweitert. Subquadrata, schmutzig gelbbraun, der Halsschild mit einer hellbraunen Basalmakel. Flügeldecken hellbraun, das Seitendach braungelb. Halsschild auf der Scheibe verloschen punktiert. Hauptdorn lang, dünn, spitzig. Boheman erwähnt eine Abart, bei welcher die Scheibe des Halsschildes und die Flügeldecken (wohl nur vorne) eine schwärzlich-grüne Makel haben. ($6 \times 4\frac{3}{4}$ mm). **bispinosa** Boh. (ex Boheman).
- 150 (149) Basal- und Postbasalhöcker sind deutlich erkennbar. Fühlerkeule nicht dunkler als die Basalglieder. Halsschild nicht sehr kurz mit senkrecht zur Basis laufenden Seiten. Flügeldecken an der Seite kaum erweitert.
- 151 (152) Länger und breiter ($6\frac{1}{2} \times 6$ mm); der Basalhöcker tritt aus der Dorsalrippe als hohe Leiste heraus, ist wesentlich höher als bei der folgenden Art; der Postbasal ist nicht gut erkennbar, schwächer als bei dieser; der Haupthöcker ist weniger nach hinten geneigt, an der Basis breiter, länger, ein spitziger Dorn, der fast doppelt so lang als unten breit ist; die Dorsalrippe ist hinter ihm fast bis zur Spitze deutlich. Bräunlich gelb, unterseits heller, die Scheibe des Halsschildes und jene der Flügeldecken mehr braun

bis rotbraun, welche Färbungen auch mehr oder minder auf den inneren Teil des Seitendaches ausgedehnt sind. Halsschild quer, mit wenig vorgezogenen Ecken und etwas nach vorne schon von der Basis an konvergierenden Seiten und hinten zerstreut punktierter Scheibe. Flügeldecken mit rechtwinkligen, scharfen Schulterecken, an der Seite kaum erweitert; die Humeralrippe fehlt, die Apikalleiste ist niedrig, der Apikalhöcker kaum herausgehoben. ♂ merklich breiter, aber nicht länger als das ♀. **mocquerisi** Sp.

- 152 (151) Kürzer und besonders schmaler (5×4 mm), der Basalhöcker ist eine niedrige, lange Leiste, der Postbasal ebenso hoch, höher als bei der vorigen. Der Haupthöcker ist stark nach hinten geneigt, ein sehr spitziger Dorn, mehr als doppelt so lang als unten breit, an der Basis schmaler als bei *mocquerisi*; die Dorsalrippe hinter ihm fehlt, aber der Apikalhöcker und seine Leiste sind höher. Ähnlich gefärbt, aber durchschnittlich etwas heller gelbbraun und braun, die dunklere Farbe greift nicht auf das Seitendach über. Halsschild mit schärferen Ecken und früher sowie stärker konvergierenden Seiten. Flügeldecken mit rechtwinkligen, aber etwas weniger scharfen Schulterecken, an der Seite nicht erweitert; der Humeralkiel ist kaum erkennbar, nicht zum Postbasal gebogen; hiedurch, sowie den Mangel der grünen Zeichnung, niedrigere vordere Höcker unterscheidet sie sich von der sonst sehr ähnlichen, aber kleineren *biaculeata*. **tenuispina** Sp.

- 153 (148) Die Scheiben der Flügeldecken und des Halsschildes sind schwarz.

- 154 (155) Seitenflügel des Halsschildes und Seitendach ganz braungelb; die Scheiben schwarz, nur die Aufstiege zum Haupthöcker und das äußerste Scheibenende der Flügeldecken braungelb. Auch die kleineren drei Höcker der Dorsalreihe sind Dorne. **socia** nov. sp.*

*) Annähernd rechteckig, kaum $\frac{1}{4}$ länger als breit, mit der größten Breite vor der Mitte der Flügeldecken, von hier nach hinten nur wenig verengt. Braungelb, die Scheiben des Halsschildes und der Flügeldecken (letztere mit Ausnahme der äußersten Spitze) tief schwarz, das Schildchen pechschwarz, die Aufstiege der Dorsal-, Humeral- und Pontalrippe zum Haupthöcker rotgelb. Fühler mit ziemlich

- 155 (154) Auch die Seitenflügel und das Seitendach sind schwärzlich, nur ihr Außensaum ist hell. Die drei kleineren Höcker in der Dorsalreihe sind nicht dornig ausgezogen.
- 156 (157) Oberseite pechschwarz, ringsum mit einem sehr schmalen, nirgends breiteren, rotgelben Saum; Schildchen, vorderer Teil der Kopfplatte, Fühler und Beine gelb. Halsschild mehr als zweimal so breit als lang, mit schwach gerundeter Basis, etwas vorgezogenen, abgerundeten Ecken, sehr schräg nach vorne konvergierenden Seiten; Scheibe glatt, mit nur undeutlichen Quereindrücken und sehr sparsamer feiner Punktierung. Flügeldecken an der Basis so breit als der Halsschild, mit rechtwinkeligen Schulterecken und vorne sehr wenig erweiterten Seiten. Die Dorsalrippe ist zwischen den zwei ersten Höckern unterbrochen, die Humeralrippe vom ersten Viertel bis zur Pontalleiste, die sie weit außen trifft, fast so hoch als die Dorsalrippe. Der Basal- und Postbasalhöcker sind gleich hoch, spitzig dreieckig, nur $\frac{1}{4}$ so hoch als der Haupthöcker; dieser ist ein mäßig scharfspitziger Dorn, der wenig nach hinten geneigt ist; zu ihm führen 4 Kiele (vordere und rückwärtige Dorsalrippe, Pontal- und Suturalleiste); die furca interna fehlt; da der Haupthöcker ziemlich weit von der Naht entfernt liegt; ist die Dorsalrippe vor ihm nach auswärts gebogen; der Apikalhöcker ist nicht höher wie die ersten zwei ($5 \times 3\frac{1}{2}$ mm).
- acanthina** Sp.

gestreckter Keule, deren Glieder nur wenig kürzer als dick sind. Kopfplatte kaum vorgezogen. Halsschild mehr als doppelt so breit als lang, an den Seiten viel kürzer als in der Mittellinie, da die Seiten von vorne bis vor die Hinterecken sehr schräg verlaufen; die Basis ist außen wenig vorgezogen, die Ecken sind rechtwinklig, nicht scharf; die Scheibe mit zwei Quereindrücken, in diesen tiefer, sonst sehr fein und zerstreut punktiert, vor dem vorderen Eindruck matt, dahinter glänzend. Flügeldecken an der Basis nicht breiter als der Halsschild, vor der Mitte am breitesten, hier schwach winklig. Die Dorsalrippe ist zwischen dem 1. und 2. Höcker unterbrochen; alle Höcker auf ihr sind lang, dornig, sehr scharf spitzig; der Basal und Apikal sind ziemlich gleich lang, der Postbasal etwas kürzer, der Haupthöcker um die Hälfte länger; außerdem sind noch vorhanden, aber viel niedriger: der Schulterhöcker, ein ganz kleiner Posthumeral- und Marginalhöcker; die Scheibe ist ganz verworren punktiert. Die Pontal- und Apikalleiste mit Anhängen sind kräftig. Seitendach flach, grob punktiert. ($5\frac{1}{4} \times 4$ mm).

In meiner Sammlung ein leider schlecht erhaltenes Stück ohne näheren Fundort, angeblich aus der Sammlung Guérin-Ménéville stammend.

- 157 (156) Der vorigen äußerst ähnlich und wahrscheinlich nicht artlich von ihr verschieden. Der Außensaum ist hellrot, ringsum breiter und nicht so scharf von der dunklen Zeichnung abgegrenzt, sondern mit allmählichem Übergang. Das Schildchen ist pechrot. Die Basis des Halsschildes ist mehr gebogen, die Ecken sind schärfer und mehr vorgezogen. Der Umriß ist breiter, mehr gerundet. Der Haupthöcker ist mehr nach hinten geneigt, etwas kürzer und mehr der Naht genähert; die Suturalleiste fehlt. Von *vilis*, als deren Abart sie zuerst beschrieben wurde, ist sie durch den viel höheren, dornartigen Haupthöcker und das Vorhandensein der Dorsalrippe hinter dem Haupthöcker, sowie die fehlende Suturalleiste sicher artlich verschieden. ($4 \times 3\frac{1}{2}$ mm).

spiculata Sp.

(Ann. Mus. Nation. Hung. 16. 1918 p. 28).

- 158 (139) Der Haupthöcker ist nicht dornig, lang; er ist nicht länger als an der Basis breit.

- 159 (160) In der Dorsalreihe sind die Höcker vor dem Haupthöcker kaum angedeutet; der letztere ist hoch und breit, stumpf, vierkantig, die Apikalleiste ist fein, der Apikalhöcker kaum hervortretend; die furca interna fehlt; die Dorsalrippe und Humeralrippe sind erst im Aufstieg zum Haupthöcker deutlich. Weißlichgelb, die Halsschildscheibe und die Flügeldecken hinter dem Haupthöcker nur wenig dunkler*. Fühlerkeule bräunlich (ausgereift schwarz?). Rechteckig, kurz, nur wenig länger als breit, von ähnlichem Umriß wie *armigera*. Kopfplatte ziemlich weit vor die Augen vorgezogen. Halsschild mit von den Basalzähnen an schwach vorgezogener Basis; die Ecken sind abgestumpft, die Seiten vor ihnen bis über die Mitte senkrecht zur Basis; die Scheibe in den Quereindrücken zerstreut punktiert. Flügeldecken so breit als der Halsschild, vor der Mitte sehr schwach im Winkel erweitert, hinten breit verrundet abgestutzt. Die Pontalleiste fällt sehr steil, fast senkrecht, die Sutural ebenfalls steil, aber mehr im Bogen ab. (6×5 mm). **pallescens** Guèr.

*) Schon Guèrin erwähnt, daß ihm nur 4 anscheinend unausgereifte Stücke vorlagen; ebenso habe ich nur solche Stücke gesehen; der Typus ist in meiner Sammlung.

- 160 (159) Der Basal und Postbasal sind deutlich, halb so hoch als der Haupthöcker.
- 161 (162) Seitendach in der Mitte (Fenstermakel?) und an der Spitze hell gelbbraun. Von der gleichen Gestalt wie die vorige, etwas größer. Der Basalhöcker ist deutlicher, kielförmig, der Postbasal scheint zu fehlen; der Haupthöcker ist groß, stumpf, vierkielig, die Dorsalrippe im Aufstiege zu ihm krenuliert; die Apikalleiste ist schwach. Hell bräunlichgelb oder rostrot, mit etwas dunklerer Scheibe der Flügeldecken, Halsschild kurz, seine Basis außen schräg vorgezogen, die Ecken fast rechtwinklig; auf der Scheibe kaum punktiert. Flügeldecken wenig gewölbt, mit kaum erweiterten Seiten. ($7 \times 5\frac{3}{4}$ mm). **quadrituberculata** Guèr.
(ex Guèrin und Boheman).
- 162 (161) Seitendach höchstens am Außenrande oder vorne heller. Arten unter 5 mm Länge.
- 163 (164) Seitenflügel des Halsschildes und die Basis des Seitendaches weiß, letztere Makel nach außen schräg abgestutzt; sonstige Oberseite (mit Ausnahme des braungelben Schildchens) pechschwarz. Unterseite und die ganzen Fühler gelb. Aus der Gruppe der *biaculeata*, aber mehr gerundet. Halsschild mit hinten gerundeten Seiten und in den Quereindrücken fein punktierter Scheibe. Flügeldecken so breit als der Halsschild, dreimal so lang; die Dorsalrippe ist vollständig, aber niedrig, die Humeralrippe nur vor dem Haupthöcker, den sie weit außen trifft und über den sie sich als *furca interna* fortsetzt. Der Basalhöcker ist stumpf, dreikielig, ziemlich hoch, der Postbasal klein, der Haupthöcker hoch, stumpf und dick, zweigipfelig, mit 5 Kielen; der Apikal klein, die Pontal- und Apikalleiste sind außen verloschen. ($4\frac{1}{2} \times 4$ mm).
- plicata** Klug.
- 164 (163) Seitendach ohne weiße Basalmakel.
- 165 (168) Seitenflügel des Halsschildes gelb, viel heller als die Scheibe; dieselbe Farbe hat das Seitendach.
- 166 (167) Der Postbasal ist sehr klein, kaum angedeutet, näher der Naht, mit dem Humeralkiel durch eine Leiste verbunden; der Basal ist wenig größer und durch eine

- sehr deutliche Leiste ebenfalls mit der Humeralrippe verbunden; der Haupthöcker ist ziemlich niedrig, kleiner, stumpfer, aber kräftiger als bei *goudoti*, der die Art ähnlich ist; auch der Apikalhöcker ist kleiner als bei dieser Art; die vordere Gabel der Apikalleiste trifft die Pontalleiste weit außen, die äußere geht bis auf das Seitendach; hinter der Apikalleiste ist noch eine Querleiste. Halsschild mit rechtwinkligen Ecken, vor denen die Seiten zuerst senkrecht zur Basis, dann stark gerundet sind. Fühlerkeule wahrscheinlich schwarz. (5×4 mm). **picipennis** Sp.
- 167 (166) Der Postbasal ist so hoch als der Basal, ohne Verbindung mit der Humeralrippe; der Basal ist kräftig, spitziger, hinten mit einer kurzen Querleiste, die aber den Humeralkiel nicht erreicht. Der Haupthöcker ist viel höher als bei *picipennis*, viel spitziger, seine Spitze nach hinten gebogen; auch der Apikalhöcker ist höher und spitziger als bei dieser; die beiden Gabeln der Apikalleiste erreichen weder die Pontalleiste noch das Seitendach; eine Postapikalleiste fehlt. (vergl. Leitzahl 104). **goudoti** Wse ab.
- 168 (165) Seitenflügel und Seitendach haben die gleiche Färbung (höchstens gegen den Rand allmählig lichter) als die Scheiben.
- 169 (170) Umriß rechteckig, nach hinten sehr wenig keilförmig verengt, der Halsschild vor den Hinterecken etwas breiter als die Flügeldecken an der Basis. Die vier Höcker der zwischen dem 1. und 2. Höcker unterbrochenen Dorsalreihe sind fast gleich hoch, der Postbasal sogar etwas höher als der Haupthöcker. Oberseite braun, nur der Vorderrand des Halsschildes und das Seitendach vor der Mitte etwas heller und mehr durchscheinend. Fühler mit sehr dicker, kurzer Keule, deren Glieder mehr als doppelt so dick als lang sind. Halsschild sehr kurz und breit, mit außen schwach vorgezogener Basis, abgestumpften Ecken, spiegelglänzender, im Quereindruck hinten sehr zersreut punktierter Scheibe. Flügeldecken wenig länger als breit; der Postbasal ist mit der Humeralrippe durch eine hohe, schräge Leiste verbunden, die Pontalleiste

setzt sich bis in die Mitte des Seitendaches hoch fort; auch die *furca externa* geht bis auf dieses. In Färbung, Umriß und Skulptur der südafrikanischen *laticollis* Boh. sehr ähnlich, kleiner und schmaler; doch sind bei dieser der Basal und Postbasal geschwunden, der Haupthöcker liegt weiter nach vorne, ist viel höher und steiler; die Dorsalrippe ist zwischen Basal und Postbasal nicht unterbrochen, die Humeralrippe vor der Pontalleiste unterbrochen, viel mehr nach innen gerichtet, höher, die Pontalleiste auf dem Seitendache kürzer und schwächer. ($2\frac{3}{4} \times 2$ mm). **parvula** Sp. (Deutsch. Ent. Zeitsch. 1925 p. 374).

- 170 (169) Umriß gerundet, an der Seite erweitert. Oberseite pechschwarz mit hellerem, dunkelrotem, allmähig in der Färbung übergehenden Außensaum. Der Haupthöcker ist wesentlich höher als die anderen in der Dorsalreihe, insbesondere als der Postbasal.
- 171 (172) Größer und besonders breiter. Fühler sehr lang, weit über die Halsschildecken reichend, das 4. bis 7. Glied mehr als doppelt so lang als dick, die Keule schlank und lang, ihre Glieder um die Hälfte länger als dick. Halsschild viel kürzer, mit von vorne bis zu den Hinterecken viel schrägeren Seiten und spitzwinkligen Hinterecken. Die beiden Längsrippen und alle Leisten der Flügeldecken sind ganz erloschen, so daß nur die isolierten Höcker bleiben. Der Basal-, Postbasal- und der Apikalhöcker sind klein, knopfförmig, der erste lang gezogen; auch der Haupthöcker ist nur wenig höher, nur längskantig, da an Stelle der Pontalleiste nur ein kleiner, isolierter Querhöcker neben ihm ist. Seitendach breit und flach, Oberseite pechrot, außen wenig heller, ohne Saum. Unterseite gelbrot, ebenso die Fühler. ($5\frac{1}{2} \times 4\frac{1}{2}$ mm). **rufopicea** Sp. (Zool. Meded. Leiden IX. 1926 p. 1).
- 172 (171) Schmaler und kleiner. Fühler kürzer, ihre Spitze überragt nur wenig die Halsschildecken; das 4. bis 7. Glied mehr als doppelt so lang als dick, aber die Keule viel dicker und kürzer, ihre Glieder kürzer als dick. Halsschild länger, mit hinten zur Basis senkrechten Seiten und rechtwinkligen Hinterecken. Die

Dorsalrippe ist vollständig vorhanden, die Humeralrippe nur an der Basis erloschen, die Pontalleiste, sowie die Apikalleiste und ihre Anhänge sind ebenso wie die Rippen ziemlich hoch. Basal- u. Postbasalhöcker sind ziemlich hoch, langgestreckt, der Haupthöcker mehr als doppelt so hoch, mäßig abgestumpft, vierkantig; der Apikalhöcker ist halb so hoch, höher als die zwei ersten, vierkantig. Oberseite pechschwarz, ein schmaler Außensaum ringsum, Fühler und Unterseite rotgelb. ($4 \times 3\frac{1}{2}$ mm). **vilis** Sp.

- 173 (44) Der Apikalhöcker ist doppelt so hoch als der Haupthöcker.

Eiförmig, hochgewölbt, mit der größten Breite vor der Mitte, nach hinten schräg verengt, fast zugespitzt. Brust, Prosternum, die Beine mit Ausnahme der Außenseite der Schienen schwarz; an den Fühlern sind die ersten zwei Glieder vorne schwarz gerandet, sonst sind sie, sowie der Kopf, die Trochanteren und das Abdomen weißgelb; auf der Oberseite sind im allgemeinen die vertieften Stellen weißgelb durchscheinend, die erhabenen schwarz, die Kiele jedoch noch heller als die vertieften Stellen; das Schildchen ist innen braungelb, der Vorderrand des Halsschildes dick schwarz genetzt, das Seitendach hat eine weiße Fenstermakel unter der Schulter und weißen, dick pechschwarz überzogenen Rand. Halsschild sehr kurz, mit herabgebogenen, verrundeten Hinterecken; Scheibe vorne glatt, mit feinen Punkten, hinten tief, aber fein, sehr dicht punktiert. Basalhöcker ziemlich hoch und lang, mit dem Schildchen und dem Humeralkiel durch Querleisten verbunden; der Postbasal liegt näher der Naht, ebenso hoch; der Haupthöcker ist nur so hoch wie der Basal, fünfkügelig, der Apikalhöcker doppelt so hoch, zapfenartig, nach hinten überhängend; hinten eine Postapikalleiste. ($6\frac{1}{6} \times 5\frac{1}{6}$ mm). **gahani** Sp.

- 174 (1) Die Kopfplatte ist vor die Augen weit vorgezogen und so stark nach der Seite erweitert, daß sie die Augen vorne bis an ihre Außenseite umschließt. Rötlichbraun, ganz matt, die Unterseite rotgelb, die Fühlerkeule schwarz; auf den Flügeldecken ist hinter der Basis

innen vom Dorsalkiel je eine erhabene schwarze Punktschwiele, ebenso auf dem Abfall außen neben dem Dorsalkiel. Breit gerundet, der Halsschild mit bis über die Mitte senkrecht auf die Basis laufenden Seiten, verhältnismäßig lang, mit verloschen, fein punktierter Scheibe, die von den Seitenflügeln durch eine unpunktete, breite Schwiele getrennt ist. Flügeldecken ohne Höcker, die Rippen sind sehr niedrig, schwach angedeutet, die Humeralrippe an der Basis, sowie die Pontalleiste außen ganz erloschen. Seitendach spärlicher und gröber als die Scheibe punktiert. (5½ × 5 mm). fairmairei Sp.

Zum Artikel über einige von Dr. Hampe im Jahre 1852 beschriebene Käferarten.

Von A. Hetschko.

Wie mir Herr Landesgerichtsrat Th. von Wanka mitteilt, sind fast alle in diesem Artikel erwähnten Arten in Winklers „Cat. Col. Region. Pal.“ enthalten, nur *Carabus Schamyli*, *Perotis cuprea* und *Phytoecia Kotschyi* fehlen. *Carabus reticulatus* ist synonym mit *C. scabripennis* Chd., *C. Kindermanni* mit *Bischoffi* Chd., *C. rhinopterus* ist eine Varietät von *convexus*, *C. productus* eine Varietät von *C. Calleyi* Fisch. *Anoxia paupera* gehört zur Gattung *Microphylla*, *Pimelia pauxilla* zur Gattung *Pachyscelis*, *Phytoecia albolineata* zur Gattung *Pteromallosia*, *Phytoecia annulata* zur Gattung *Pilemia*. Herr Prof. Roubal teilte mir mit, daß die *Carabus*-Arten in Schenkling's Col. Cat., Pars 91, 1927 angeführt sind und daß *Perotis cuprea* in Pars 84, 1926 enthalten ist. Die *Carabus*-Arten wurden auch in Dr. Stefan Breunings Monographie der Gattung *Carabus* aufgenommen, die demnächst in den „Bestimmungs-Tabellen der europäischen Coleopteren“, Verlag von Emmerich Reitter in Troppau, erscheinen wird.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wiener Entomologische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1932

Band/Volume: [49](#)

Autor(en)/Author(s): Spaeth Franz

Artikel/Article: [Bestimmungstabelle der Hoptionota-Arten \(Col. Chrysom.\) von Madagascar und Nachbarinseln. II. Teil. 1-15](#)